

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Die vierundzwanzig Alten - Cod. St. Georgen 65**

**Otto <von Passau>**

**Ravensburg [?], [1478]**

[23. Alter]

[urn:nbn:de:bsz:31-271538](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-271538)

137  
lichtung der fegung **Et**wen  
von göttlicher offnung **Et**wen  
von den englen die sy fast trö:  
stent **V**nd wem sy es gebüßet  
hand **S**o fürent sy si dem da  
him da sy gott ewiglich stho:  
went vnd messent. **A**ls dich  
der nach gend alte lezen wil  
**A**ber ire lib müßent in die erd  
darhine sy zu ästhen werden  
bis an den iungsten tag **V**nd  
dem ersten vnd eruy frö:  
gerwinen mit iren selan on  
end **D**is alles ich zway vnd  
zwaintzigster alte dich min:  
nende sele lez volbringest du  
es loblich vnd wol **S**o machst  
du den guldm thron herliche  
besitzen **A**men **Der** **der**  
**V**nd zwaintzigost **alt** **lezt**.  
**vns** was **s**eligkait sy  
**d**arnach wie man gott  
**n**üßet in dem ewigen  
**l**eben **d**arnach wie ieg:  
**l**iche lon syg **v**nd ver:  
**d**ienan **i**n dem hÿmel:  
**r**ich **d**arnach wie sich  
**s**el vnd lib veramt an  
**d**em iungsten tag.

**I**n dem ewigen  
guldm thron ze  
besitzen vnd  
ze komet **d**az  
du immende sele  
vindest den ewigen lon vmb  
alle die gutten weret vnd leze  
vnd öbunge **d**arhine dich  
gewiset hond **A**lle alten vor  
mir **S**ol ich der vnd zwaintzi:  
goster alte die nun usspruch:  
en wil was dm lon vnd wid:  
erlegung werd nach ewiger  
seligkait **d**arumb das du  
öbertreffentlich vnd zierlich  
sthonhait **A**lles vollreches  
gelustes dich raitze vnd bini:  
ge dar zu **d**as du usz dem  
lebendigen brunen der vnzer:  
gangen gotthait sthopffest  
tusenstund grösser roume  
vnd frö:**d** dem ougen ye ye  
sauen. **O**der oren ye gehor  
tent **v**nd mensthen hertz ye  
betrachtet **v**nd das hett gott  
berait denen die in lieb hond  
**A**ls sanctus **D**aulus spricht  
**E**s spricht ouch sanctus **A**u:  
**g**ustinus **i**n siner bücher aine  
**d**as die sthon frölich gezierd  
ewiges liehtes ist öber aller  
mensthen hÿme **A**ls gar genu:  
chtsam mag noch kan **d**as.

der menschen ouch het aller der  
menschen freud by ain ander  
das wuz im ain schneider trost  
vnd ain augenblick wider ain  
kain gesicht ewiges liechtes  
Das spricht der Kun spricht  
vnsere herre In dem ewangelio  
Ruff den arbeitern vnd gib  
in iren lon vnd sach an An  
dem ersten bis an den iungsten  
Dasolt du wissen das ewiger  
göttlicher lon sich erzüget na  
ch den werken sy syent klein  
oder groß freu oder spaut ange  
fangen So git er ainem yeg  
lichen als vil vnd er verdienet  
het Als sanctus paulus spri  
cht vnd mit im sanctus Am  
brosius spricht in ainer bre  
die Es spricht ouch sanctus  
Augustinus In dem buch von  
der stadt gottes Alles des ye  
man gerünsthen kan oder  
mag Oder erdencken So ist  
doch die aller grost volkome  
hait ewig seligkeit vnd ver  
gicht ouch plato Das das  
aller best end ist tugentlich le  
ben vnd das begegnet ouch  
niemant dann dem der gott  
erkennt vnd nachvolget  
vnd ist ouch kain ander sach  
die den menschen selig mache  
Nu wil ich drey vnd zwainzi

goster alte die minende sele  
vor an sagen was ewig selig  
kait sy Darinne vndest du  
vnd begriffest vnd sehest  
vnd empfindest dinen ewi  
gen lon Nach göttlicher ord  
nung Wann es spricht Au  
gustinus In dem buch von  
dem willen Als die sele git  
dem lib leben Also git gott  
dem menschen seligkeit des  
ewigen lebens Also git gott  
dem menschen seligkeit des  
ewigen lebens Wann selig  
kait ist göttliches messen  
vnd volkomehait In ewige  
sthonen Wann der menschen  
ist selig der alles das het  
das er begeret vnd mit be  
get das vnzümlich vñ böß  
ist vnd das höchste lob be  
griffet vnd das immer für  
alle ding Das spricht der  
Geh ist seligkeit in dem  
erwelten dester volkome  
Als vil me minnetlicher göt  
liche klauhait In ir selbe  
wesenheit gesehen wirt  
nach merem vnd minderem  
verdienen vnd ist ain selig  
kait uswendig der erwel  
ten die geschaffen ist das

ly den menschen saligent in  
dem vatterland Als das iungst  
end vnd das ime er ewig rün  
empahet Es ist ouch am sä-  
ligkeit Inwendig der er  
welten die vnbesthaften ist  
die den menschen wesenlich  
saliget Das aller best gut  
vnd das ist gott selber der in  
dem erwelten lichter Als das  
licht der glori Davon sprich  
t in dem buch der sraufflig  
Boetius. Saligkeit ist am  
sölich vnmaßig gut der es  
empahet der kan noch mag  
mit bessers begeren Wan es  
ist alles gütes lobes am vol-  
bringung vnd besthießlig  
vnd widerlegung alles ver-  
dienens Das spricht sant  
Augustinus. In dem buch vo  
der statt gottes rümet vne  
ewige saligkeit vnd spricht  
also. In der statt gottes ist  
der hymelstü künig die wau-  
hait die setzet ist minne wir-  
digkeit ist gerechtigkeit freid  
ist saligkeit leben ist ewig-  
keit Da ist gesellshafft der  
obresten burger vnd heilich  
hochzeit vnd ewiger wollust  
öne arbeit on alles verdries-  
sen vnd dorch sultkeit öne alle

198  
tunckelheit Da ist leben on  
sterben da ist iugent on alter  
Da ist liecht on vinstri da  
ist freid on treuan Da ist freid  
on misshellung Da ist wille  
on alles vnecht Da ist rich-  
tum on wandlung Da ist gut  
leben göttliche minne In vol-  
kommen erkennen der hohen  
driualtigkeit da mag das  
ewig gut niemant gesthätz-  
en Da ist gott öne end vnser  
begird Da sehent wir gott  
on end vnd mimerit In on  
alles verdriessen vnd on ar-  
beit vnd müde Dahaur am  
yeglicher menschen saligee  
am benügen vnd niemant-  
heit ze wenig Da sieht am  
des andern gedant Da ist  
kam böses vnd mag sich daz  
gut da mit verbergen da  
hett vnser wesenheit kam  
sterben vnd vnser erkome  
kam irsalung da hett vn-  
ser minne kam betrubt Da  
ist gott in den saligen aller  
ding vnd sind alle ding In  
gott am ewig gut Spricht  
alles sanctus Augustinus.  
von der statt gottes vnd in  
andren büchern Es spricht  
ouch Tullius in seiner bücher  
am Das saligkeit ist am

schaiden von allen vntugende  
Vnd am gehuffet guttat mit  
amem fruntlichen vmb fange  
aller verdientes werck **W**ert  
ouch was spricht sanctus **Au:**  
**gustinus** in seiner buche amē  
was wir begerand das bege:  
rend wir durch saligkeit wil:  
len Vnd der das ewig gut:  
nisset Dem wirt was er be:  
gert Vnd was er mit begeret  
das wirt Im ouch mit **D**ie sa:  
ligen werdent allmächtig  
in irem willen Also gott all:  
mächtig ist Wam was gott  
wil das wellent sy ouch Vnd  
mügent mit anders wan daz  
si sich göttlichem willen ge:  
lichent an allen dingen **E**  
spricht ouch in dem buch von  
der mägtlichen empfangung  
das der mensch vil saliger  
vnd würdiger ist Im dem  
hymelrich denn ob **A**dams  
nie gesündet hett In dem pa:  
radisi Wam gott hett den  
menschen darumb besthaften  
das er 1 der bösen engel val  
er setzen sol in dem hymelrich  
Vnd werdent ouch als vil men:  
schen gesaliget Als vil engel  
by gott belibent ston wie die  
aber sanctus **B**ernhardus **E**

wig saligkeit vsi spricht  
Das schribet er an amē  
briedie von allen hailigen  
Vnd ouch vber der mine buch  
Also die ewig saligkeit hett  
lengerung on end vnd hett  
klauheit on vinstreuung  
Vnd hett sattung on ver:  
driessen **S**icherheit in ewig  
keit vnd hett ruwe in war:  
heit vnd hett fröid in stati:  
keit vnd benüchtigkeit von  
geleste vnd stromen der ewi:  
gen gezierd Die sind als gar  
sthen sthmeid vnd als gar  
kostbar süß das ouch die  
engel vil durlächtiger vnd  
klauer sind dem die summe  
Vnd mit mügent gesettet  
werden dem mit benügli:  
chait vnd darumb so er ken:  
nent die engel in dem klau:  
ren spiegel göttlicher erzö:  
gung ir mit burger die da  
hie in zit verdienant das  
sy das selig rich mit In be:  
sitzent söllent vnd fröiwent  
sich des mit fliß vnd ster:  
ckent sy vnd tröstent sy  
vnd wissent vnd lerent sy  
vnd hütent ir darumb daz  
ir fröid dester basi gemerut  
werd **E**r spricht ouch In:

Smer bredige **D**u gluckliche  
 saligkeit **D**u hailige wredt:  
 schafft **D**u begierliche spis  
 In die vmdet man die aller ho:  
 chsten spis vnd froed die man  
 mit von creaturen Man empfa:  
 het so aber von den schöpffer  
 vnd wer sy empfach dem wirt  
 sy immer genomen **D**u salig:  
 es rich des paradises **D**u salig:  
 ger lon des troestes aller zart:  
 hait vnd wolgelustes zu die  
 sol aller menglich zu versicht  
 hon **I**nn diesem jamer tal wan  
 in die vmdet man roysheit  
 on tozheit **B**edenck nusi one  
 vergessen **V**ernunft on versal:  
 ung vnd bestandenheit one  
 verdriessen **S**alig sind die die  
 in diesem huff woonand wann  
 sy lobent gott ewiglich wan  
 om rich erzaiht man den ex:  
 welten vnd offnet es den be:  
 greden vnd erlichtet es den  
 recht fertigen vnd gut es den  
 saligen **D**as spricht alles  
**Reinhardus** **E**s spricht erch  
 prosper **I**nn dem buch von den  
 stowenden leben **D**as kunf:  
 tig leben ist billich ewig das  
 ist gewis sich erhait vnd sich:  
 ere saligkeit vnd stille froh:  
 thait vnd salige ewigkeit.

**D**aust volriche mine on alle  
 vordt da hond die hailigen  
 den durch sichtigen verdiente  
 lon **D**a aber schwimmet war:  
 hait in wem richsten **D**arvnt  
 niemant betrogen noch ver:  
 trieben **S**anctus **C**risostomus  
 der guldm mund spricht **I**n  
 dem buch der widerbringug  
 des fales **I**n dem ewigen le:  
 ben ist kein misshellung vn  
 sind alle ding am hellig vn  
 aller hailigen ist ainmüdig:  
 kait. **D**a ist mit des bösen gai:  
 stes forcht noch der helle geuß  
 vnd lebant mit lib vnd mit sel  
 ewiglichen **D**a sehent men:  
 schen vnd alle engel den her:  
 lichen vnd allmächtigen kay:  
 ser sitzen ermitteln da die  
 herthafft die oberstwen:  
 etig stonhait vnd maye:  
 straut smer zeswen **W**eder  
 sinne noch vernunft betrach:  
 ten mag noch engellische  
 noch menshliche zung noch  
 mund vff gesprechen kan  
**V**nd war es muglich das  
 am mensh alles das liden  
 hette das uff erde vnd in der  
 helle ist **S**olt es den hymel:  
 sthen kung an sehen **S**o  
 sthatzte es das liden alles

ligit...  
 vber et an...  
 Von allen...  
 ch vber...  
 e vng...  
 ung on...  
 hat on...  
 et sattu...  
 n S...  
 no hett...  
 vnd hett...  
 vnd benig...  
 vnd strom...  
 ziered...  
 Himel...  
 a luff...  
 wil d...  
 sind dem...  
 migen...  
 vnd d...  
 die engel...  
 egel...  
 re mit...  
 die verd...  
 selig...  
 t sol...  
 est mit...  
 sy vnd...  
 ysent...  
 utent...  
 d d...  
 Ex spr...

nütz **E**s spricht vnser herre  
ihesus xpus In dem ewange:  
lio das ist das ewig leben  
das sy doch allain gott erken:  
nent vnd den du gesendst hest  
ihesum xpm Das ist am an:  
fang der ewigen saligkeit  
Wann es spricht sanctus **Gre:**  
**gorius** in dem buch von den  
sitten. Gott der gut darumb  
vns sin lob ze erkennend das  
wir inhorent vnd mit horen  
In erkennen vnd mit erkome  
in minnen vnd in minnen In  
nach volgen vnd in nach vol:  
gung in begerent vnd in be:  
gird in messen vnd das ist  
saligkeit erlangen mit tu:  
gent reichen werken wann  
allain den gerechten wirt  
geben das hymelreich vnd  
das vatterland vnd die es  
verdient mit demutikeit  
mit kunsthait mit gutikeit  
Mit freid vnd mit erbarnd  
die koment zu der ewigen  
freid vnd saligkeit **E**s spre:  
cht ouch In amez **Omelie**  
wele zung vnd was ver:  
nunft mag dist us: sprech:  
en zu amen benügen wie  
gar vil freid ist In der hy:  
melsthen stutt In den ko:

ren der engel vnd des hailigen  
gaites die da gegen wortig:  
sind vnd stont vor dem gott:  
lichen antlit vnd sehent das  
vnbegriffen liecht one forcht  
des todes mit vnzerstörlicher  
glaub ewiger freid **D**a wirt  
das gemut In brinstig vnd  
begett da by ston als es sich  
versicht on end freid hon **Vn**  
spricht vnser her ihesus xps  
In dem ewangelio **D**ie gere:  
chten glissent In dem ewigen  
leben als die summe saligkeit  
ist an in volreich benüigig an  
an aller nottufft wann wer  
saligkeit hett der bedarff  
mit me vnd darumb do **san:**  
**tus** **Jacobus** vnd sanctus **J**  
**hannes** die zwen gebrüder  
hortent vnsern herren ihm  
xpm bredigen von ewiger  
saligkeit vnd von sinem  
liden **D**o wondent sy das  
er sy nach sinem liden zehand  
solt setzen **A**m zu der gerech:  
ten hand vnd den andern zu  
der gelmigen hand **D**arumb  
das sy des lidenesعلان wur:  
dent vnd doch niemand zu  
ewiger saligkeit komen mag  
on liden **S**pricht **Theop:**  
**hilus** **E**s ist am klam dng

Alle ich du  
des alte  
lat hon  
wider die  
die noch  
von sth  
duchtig  
doster ba  
wie du n  
gait v  
ten sol v  
widerleg  
leben v  
vnd vml  
wann d  
len me  
ch mag  
meman  
dem de  
tur v  
als gnu  
man ge  
da ist on  
ende v  
das in n  
dem der  
wiltlo  
tus **Be**  
ist ouch  
xpus In d  
sanctus  
vnd spre  
vatter

Als ich dich drey und zwanzige  
 ster alte dich minende sele ge:  
 lezt hon von ewiger saligkeit  
 wider die warhait und roys:  
 die noch die hailigen lezer da:  
 von hstreibent Doch ist es not:  
 duesttig zu wissen das du  
 desten bafi verstan kumest  
 wie du nun lezest ewig sal:  
 gkait Vnd wie man gott mes:  
 sen sol vnd das din lon vnd din  
 widerlegung sy in dem ewigen  
 leben Vnd alle dine gutte werck  
 vnd umb alles din verdienan  
 wann das ist als gross das der  
 lon nieman gemessen kan no:  
 ch mag dem gott allain vnd  
 nieman den gezellen mag  
 dem der sthöpffer aller crea:  
 tur Vnd ist als fruchtbar vn:  
 als gnuchtsam das das nie:  
 man geenden mag Den der  
 da ist on all anfang vnd on  
 ende Vnd ist ouch als kostbar  
 das ni nieman vergelten mag  
 dem der im dem allsthatze  
 besthlossen sind Spricht Sanc:  
 tus Bernhardus Davon spr:  
 iht ouch vnser herre Jhesus  
xpus in dem ewangelio das  
 sanctus Johannes schreibet  
 vnd spricht zu sinem ewige  
 vatter Sim vatter ich wil

Das du mir gegeben hest by  
 mir syent Davon ich aims bin  
 by dir das sy sehent mit mir  
 die klarhait die du mir ge:  
 geben hest Davon redat vn:  
 ser herre Jhesus xpus von  
 der ewigen widerlegung  
 die er dem menschen git vñ  
 sine verdiente werck. Vnd  
 ouch wil me hm vber dem ye:  
 man gedencken mag wan er  
 git im ewigen lon vmb zit:  
 lich arbeit vnd ewig messen  
 vmb zitlich verdienan Aber  
 nun solt du wissen Als bald  
 des menschen hailige sele  
 zu hymel kompt ze hand  
 selucht sy gott vnd enbut sich  
 gott In dem gegen rouff sine  
 göttlicher natur In der maje:  
 straut aller siner allmächti:  
 kait mit allem dem gut das  
 darim ist besthlossen vnd  
 die gegen rouckheit belibt  
 re fruchtbar ewiglich vnd er  
 zögt sich doch das aller hoch:  
 ste gut das nieman wert  
 dan denen die ytal gut sind  
 vnd wol gelütret Spricht  
 sant Augustinus in dem buch  
 von der hailigen driualt:  
 kait Vnd spricht vnser  
 herre Jhesus xpus in dem



ewangelio. Sälig sind die die  
amens raimen hertzen sind wan  
sy werdent gott sechen es mag  
ouch gott nieman gesechen  
noch erkennen dem in amon  
ramen lutezen ewigen hertz:  
en Spricht sanctus **Grego:  
rius** In dem buch von den stte  
wie sich aber gott mit sinen  
göttlichen anblick den säli  
gen erzaiget in dem weseli:  
chen lon Vnd sich nach dem  
glorifizierten lib erzaiget  
nach zu willendem lon das  
solt du also verstou vnd wol  
wissen vnd mercken Gott  
in sinem ersten gegenwurff  
Darjm er sich der ewelte  
selen erzaiget als si in ewig:  
lich messen sol So gut er  
der sel der morgen gaub o  
der der hainsturen da mit  
er jm selber die sele gemahet  
hett ewiglich ze messent  
Also das das aller höchste vnd  
beste gut also das die erste  
gaub ist göttlich gesichte.  
Die ander gaub ist göttlich  
minne Die dritt ist göttlich  
begriffung vnd umb furch:  
ung Zu dem ersten das si  
mit vernunft in göttlichem  
licht vnd gesicht erkennen

Wie gott In seiner maiestaut  
nach sinem gewalt vatter ist  
Der alle ding vermag In dem  
Im dem sinne spricht vnser  
herre ihesus xpus In dem ew:  
angelio was min vatter ver:  
mag das ist grösser dem alle  
ding vnd den vatter weder  
er erkennen fürbas Das ist  
als vil gesprochen als ewig:  
lich sehen Zu dem andern  
maul zu hainsturat gott die  
sele in der krafft des willen  
mit der morgen gaub der  
göttlichen minne Darjm  
sy empfindett ewigkeit mit  
gelicher weisheit die us dem  
vatter geboren wirt als das  
ewig wort Da durch alle ding  
gesthaffen sind vnd on das  
wort nutz worden ist Als sanc:  
tus **Johannes** In dem ewange:  
lio schribet Zu dem dritten  
maul so hainsturat gott die  
sele in der krafft in gedech:  
nust mit der morgen gaub e  
göttliche begriffen vnd umb  
fangen darjm sy dem ge:  
war wirt des minnenden ban:  
des Das vatter vnd sun vnd  
hailiger gaist dar zu lauget  
der er von In bayden vfi ge  
gaistet wirt Als am leter.

der si lez vn wirt

der sy lezt vnd wiser alle ding  
 Als vnser herre ihesus xp̄us In  
 dem ewangelio spricht von  
 dem hailigen gaist die simme  
 alle die besthliessen gar ver  
 nufftelich Sant Augustinus  
 spricht In dem buch von der  
 Cristenhait Vnd lezt vn̄ vn̄  
 spricht Also die ding die  
 wir ewiglich messen sond  
 Sind Vatter vnd Sun vnd  
 hailiger gaist Die selb driual  
 tigkeit ist yegliches vnder  
 in das dar aller hochste vnd  
 beste vnd gemamost gur al  
 len den die es ewiglich mes  
 sen sond Das ist der aller  
 erst gegenwerff darinne  
 sich gott erbutter dem selige  
 vmb sin verdienten lon In  
 ewigem messen In aller zeit  
 hait In dem klaren sthorne  
 staut ze hand am wundee  
 uff In der hailigen sele wer  
 sy gemachet hett So begeg  
 not he ze hand In den dreien  
 morgen gauben In gottliche  
 gesicht vnd in gottlichem  
 vmbfang die sy der ewig vater  
 ter gemachot hett mit sinen  
 gewalt das worden ist Dur  
 ch dess sunes werffhait vnd  
 si mit der zutrittheit dess

hailigen gaistes Dar zu ge  
 ordnat ist das sy die dri  
 ualigkeit ewiglich mes  
 sen sol vmb den verdienten  
 lon vnd darumb war am  
 person misset in der driual  
 tigkeit der nisset ouch die  
 andren zwo vnd der w yeg  
 liche nisset aller driualtig  
 keit In der gemeinde wan  
 die werck der hailigen dri  
 ualigkeit mit amander  
 sind vngetuelt Spricht sa  
 netus Augustinus vnd Leo  
 der bapst spricht In dem  
 buch von dem glauben  
 die gantz driualtigkeit mit  
 amander ist am krafft vn̄  
 am macht am maiestat  
 am versehenhait am substan  
 tie am natur am gewalt  
 vnd am klare sthonnhait  
 Am minne am allmachtkait  
 die alle ding erfullet vnd  
 volbringt in hymelreich vnd  
 uff erden Das spricht der  
 darauf quillet der wolgelust  
 alle die froed messent vnd  
 sthonnand das die seligen  
 hond In dem ewigen vatter  
 land Ich lez dich ouch das  
 din widerlegung in dem  
 ewigen rich gottes ist Du.

Zierlich vnd kostparest ist die  
hailig person die edel mensh:  
ait vnser herren Jhesu xpi  
die er vns mit sinem vnsthul:  
digen tyden me loner verdie:  
net heit dem alle mensche  
vnd all engel mit am ander  
verdienen mochtent Als der  
am vnd zwainzigost alte  
vor mir wol vnd vernunf:  
tellich gelezt haut Dauon  
Spricht Jeronimus Vn:  
ser herz ihesus xpus ist am  
sölllich groß loblich hailig:  
kait Das spricht er vnd on  
die niemant verbringe mag  
gottes hailigkait Vnser  
herz spricht selber in dem  
ewangelio Nur sind alle  
ding verlihen von minem  
vatter Ouch spricht er an  
amer andren statt in dem ew:  
angelio Nur ist aller gewalt  
geben in hymelreich vnd uff  
erdeich Es kompt ouch mie:  
man zu minem vatter dem  
durch mich Der mich sieht  
der sieht minen vatter Vnd  
zu philippo sprach er ouch ge:  
loubest du mit das der vatter  
in mir ist vnd ich in dem vat:  
ter Vnd gar vil ander spru:  
ch die er gelezt haut In  
dem ewangelio Da by man

erkennet das die in dem ewi:  
gen leben sehent vnd wif:  
sent vnd messent vnd empfi:  
ndent aller der klauheit  
vnd süßkait vnd trost vnd  
fröd in der person vnser her:  
ren ihesu xpi Als man si vñ:  
det vnd sthorvet in der hai:  
ligen driualtigkeit Vnd da:  
von so spricht Sanctus Be:  
nhardus Vber der minne  
büch Vor hond vnser her:  
ren ihesum xpm Das der  
vff dem vatter geboren ist  
das er in dem vatter wonat  
vnd ruwat Das er vnder  
vatter für vns gelitten hat  
das er vor dem vatter für  
vns bittet das er neben  
dem vatter sitzet zu der  
rechten hand Das er mit  
dem vatter vns gut ewige  
süligkait Die er vns mit  
sinem schazffen liden ver:  
dienat vnd gewonnen het  
Es spricht ouch Augustinus  
in dem büch von der haili:  
gen driualtigkeit Es hond  
ouch der seligen menschen  
selan vil me messent vnd  
fröd vnd trost in der haili:  
gen driualtigkeit vnd in  
den dreien personen in dem  
vatter vnd in dem sun vnd

Indem hailigen gäist vnd in  
 der menscheit vnserer herren  
 dem kaim engel gehon mag  
 vnd das ist darumb das die  
 sälligen selun nach gott gebil:  
 det vnd sind gott vil empfä:  
 higer dem kaim engel vnd  
 ouch darumb das gott men:  
 sch worden ist durch des men:  
 schen willen vnd gott nie kaim  
 engel ward durch dess engels  
 willen Als sanctus Augusti:  
nus spricht In dem buch von  
 der hailigen dreiualtigkeit  
 Die sälligen hond ouch am  
 volreich benügen In wem wol  
 gemessen Sayde in gäistlich:  
 er wesenheit vnd ouch In göt:  
 licher nature Darin sy alle  
 die sälligkeit vndent vnd be:  
 griffent als wuncklich Das  
 sich gott ganz vnd gar wide:  
 lichter In den dreyen krefftē  
 der sele In der vernunft  
 mit volkomenheit göttlich:  
 es liechtes In dem willen  
 mit mäingvältigem freid In  
 der gedentknuß mit hartzig  
 göttlicher ewigkeit Als  
 sanctus Bernhardus spricht  
 vnd spricht ouch sanctus  
Augustinus In dem buch  
 von der statt gottes Was  
 maint gott das er spricht

durch den propheten Jeh:  
 wird in ir gott vnd werde:  
 sy min volck Mit anders den  
 das gott wirt den sälligen  
 in dem vatter land am süßi:  
 kait damit sy gesattot wer:  
 dent vnd vor in alles das  
 dar In zu aller ewre dijkait  
 vnd erwordiger herrschaft  
 begrlich wirt hailfam le:  
 ben genucht fame spri groß  
 gütkait ere vnd würdigkait  
 vnd gantzer freid vnd alle güte  
 ding In allen dingen Es spri:  
 cht ouch sanctus Bernhar:  
dus In seiner betrachtung Also  
 das die sälligen In der statt  
 gottes ewig beliben gewin:  
 nent si am senftmütiges er:  
 kenen ön alle schwärmüt:  
 kait Wann In der hymel:  
 sthen statt sind die engel bur:  
 ger Gott der vatter ist der  
 sälligen tempel In sun ist  
 ir wider glast Der hailig  
 gäist ist ir grosse liebi vnd  
 minne O du edels vatterdad  
 du heest alle zarthait vnd  
 wellgelust In dir ist kaim ge:  
 brest mit wann ir dir ist die  
 ewig sicher rüwe Sreck ouch  
 gar wol das alle maister In  
 göttlicher kunst sprecherit  
 das die seligen des ewigen

hymliche sehent gott durch  
sichtlich vnd alles das das  
sin wesenheit gelaiten mag  
vnd sin göttlich natur in jr  
besthlossen heit Sy sehent  
ouch gott in jm selben Si se:  
hent ouch gott sich selber ganz  
Si sehent ouch gott in allen  
creaturen Si sehent am yeg:  
liche des ander gemüt vnd  
gedenck vnd willen vnd mai:  
nung vnd messent verbor:  
gelich vnd sehent aller hai:  
ligen vnd engel frö vnd def:  
fröwent si sich mit jm vnd  
sehent gott on alles mittel  
gegenwürtlichen vnd na:  
hend on alle ferzung **D**is  
miessen alles ist ir ewiger  
lon vmb das verdienan daz  
sy im zit in gnaden vnd in  
minne verdienat hond vnd  
die ding alle die minent sy  
vnd vmb sehent sy mit be:  
griffelicher bewisung vnd  
der wis vnd si sich gesehent  
**D**en glich spricht vnd strei:  
bet **Fulgentius** In einer bre:  
die Als wir in ainem glesin  
spiegel sehent vns selber  
vnd alles das das vmb vns  
ist vs den spiegel Also se:  
hent wir jm dem klauen

spiegel der gottheit selber  
vnd vnser person selb vnd  
alles das darzu das ussi  
gott ist vnd usi vns ouch  
**D**as spricht der die haili:  
gen sehent ouch die gros:  
sen pin vnd liden das die  
verdampnoten hond in der  
helle vnd git in dorch kam  
truran noch bringet ouch  
In kam mit liden Das si vns  
göttlicher gerechtigkeit vns  
ber sy mit gehon mügent  
Es git In aber danckbar:  
keit das sy gott dancken  
vnd lobant das sy den gros:  
sen jamer die not vnd angst  
roe vnd laid entruem sind  
Das ist am besunder frö  
in gott Es sehent ouch die  
seligen in gott was die me:  
nsten tünd güt vnd böß  
Nach dem vnd si sich götli:  
chen willen glichen vnd  
darumb bittert sy für vns  
von minne wegen daz jm  
sy briment vnd ouch von  
nottueft wegen daz jme sy  
vns sehent vnd sunderlich  
von göttlicher willen we:  
gen dem sy damit wolgeual:  
lent warm gott wil das daz  
am gelid dem andern zu

hilff Kom **Als sanctus Paulus**  
 spricht In seiner Epistel amez  
 das amē dem andern sol helf-  
 sen In bürdin tragen Vnd da-  
 mit erfüllen wir die gesetz  
 ihesu xpi Vnd darumb als  
 wir die hailigen an ruffent  
 hie In zit Also sehen sy got  
 vnd in gott das sy für bitte  
 sollen Das gott die guten  
 menschen bestatige in reyn  
 gutäten vnd die bösen be-  
 keer von ir vntugent **Als**  
 vns die maister lerent in got-  
 licher kunst da der mensch-  
 die ewigen klauheit der  
 destet siehet syg So wölte  
 vnser her ihesus xpus vor  
 den sinen mit götlicher klau-  
 heit vor den dreyen iungen  
 sant petern sant jacob sant  
**Johans** vff dem berg verbil-  
 det werden vnd sa si ewig  
 fröde sachent In der claren  
 wis vnd warheit Als in die  
 seligen sehen vnd werdent  
 sehen nach dem iungsten  
 gericht So spricht **Remi-**  
**gus** vber sant **Matheus**  
 ewangelio Vnd **hymno**  
 spricht vber der togen buch  
 Das als in anltir vor den  
 Jungen erstham als die  
 flume vnd ouch hundert

glester ward dem die sun  
 Also werdent die hailigen  
 erkläit In dem ewigen vat-  
 ter land Vnd also **petrus** er-  
 kant In sinen törtlichen  
 lib **Moyses** vnd **hehiam**  
 die er vor me mer gesehen  
 hett Also werdent die selige  
 sehen In reyn vntörtlichen  
 vnd glorificierten liben In  
 gott alle die menschen die  
 gott mit In messen vnd wer-  
 dent alle amander erkennē  
 Das sprechen die zwen  
 dem gelich so spricht **san-**  
**tus Bernhardus** In amez  
 bredige In der ewigen sä-  
 ligkeit messen wir gott dri-  
 ualtigklich wie sehet In In  
 allen creaturen vnd habent  
 In vns selber Aber das dro-  
 gröst vnd köchichost vnd das  
 aller best ist vnd das salig-  
 gost das wie In sehend in  
 erkomen In In selber In dem  
 stüme vnd in der natur der  
 hailigen drüaltigkait Dar-  
 inne ye ains das ander erken-  
 net wesentlich warlich als es  
 ist an In selber Nun sol ich  
 drey vnd zwanzigoster alte  
 dich nimmende sele wysen  
 wie sich lib vnd sel nach rög-  
 ster vrestende vā amord in bri-

gen messen vmb verdienten lon  
Also gewint der lib zu vallend  
messen das ussi der sele von got  
licher dornung kunt vnd von  
lib vnd sele so zu samen kompt  
so wiet jr baider frod zwam  
tzigost als groß vnd als vil si  
mit ain ander lones verdienat  
hond Als vil gewinment sy frod  
vnd messen mit ainander vnd  
wirt der lib sibenstund clare  
vnd durchsichtiger dem summe  
vnd hond doch vngelich clar  
hait Als sy vngelichen lon  
verdienat hond Wann die kin  
delin die nach dem touf ver  
farent hond kamen lon dem  
den vnser heere ihesus xpus  
verdienet hett mit sinem lide  
Es haut ouch ain yeglich sa  
lig mensch In dem ewigen  
rich ain solich groß benügen  
das kain hailig das kain hai  
lig mit dem andern werholan  
wolt vmb sin lon Aber das  
du minnende sele dester ger  
ner vmb das ewig leben wer  
best mit allem dinem vermu  
gend vnd dich mit allem flis  
hüttest vor dem ewigen tod  
vnd verdampnuß So merck  
wol was vns sanctus Anshel  
mus lezt von den vnd in beiden

In dem buch von der gelich  
niß Dar in er setzet vier  
Zehen gauben die den er  
welten geben werden  
In dem ewigen hymel rich  
das niemant bessers kan  
gedencken die In gott sel  
ber gut vnd den verdamp  
noten gut er vierzehen ala  
ster Die sy versthult hond  
das niemant kan böser be  
trachten vnd ir yett we  
ders sol dich billich raitzen  
wie du dich zu gott fügen  
mügest vnd dich In siner  
lich lieblich nach sinem al  
ler besten wol gefallen  
Des ersten gut gott den sa  
ligen solich stheme vnd clar  
hait In lib vnd In sele das  
sy sibenstund durch lüchti  
ger vnd durch glestiger  
werden dem die summe  
Oder der für in hymel In  
die hailigen Inne wonat  
vnd dis liecht ist ain gött  
lich liecht In gott mit  
im selber In sy pflanzet  
vnd wuirket mit aller si  
ner kraft Aber die ver  
dampnoten gewinment  
die aller grösten vn

gestalt und ungestalt  
 hait das sy ouch kam oug  
 gesehen mag vnd dar zu  
 bösen schmack den niemant  
 geliden mag Die ander  
 gaub die gott gut den saligen  
 vnd den gerechten ist  
 behend vnd schnellkait das  
 sy als behend vnd schnelle  
 werdent mit lib vnd mit sele  
 In aller bewegung als kam  
 engel mag gesim Oder als  
 vnser gedant in gott ist  
 Aber die verdampnoten hond  
 söllich vil traurehait das  
 sy weder hand noch fuß noch  
 kam gelid gerüen mü  
 gent Von ubriger grosser  
 pin vnd we die in anlit in  
 aller w natur Die dritt  
 gaub die gut gott sinen er  
 welten ist stark das sy als  
 stark vnd als krefftig wer  
 dent das in nutz mag wi  
 der ston noch wider strecken  
 welt ouch w am alle erd  
 rich bewegen Es hette ster  
 ki genug Aber die verdamp  
 noten sind als gar krank  
 vnd kraftlos das sich ir kai  
 nes amez muggen mocht  
 erwezen Die vierd gaub  
 ist die gott gut den saligen

das ist ledigkeit vnd freihait  
 das sy freilich vnd unbezw  
 ungelich mugent tun vnd  
 lon alles das sy wend vnd  
 sy ungenot behibent in alle  
 widerwartigkeit als die  
 engel vnd wuerten was sy  
 wollent Aber die verdamp  
 noten sind als gar bezwung  
 en vnd gefungen das man  
 sy noter zu aller widerwai  
 tigkeit vnd was sy ganz trit  
 tent das wirt in geweret  
 Die funft gaub ist die da  
 gott gut den saligen vnd den  
 behalten Das ist ewige ge  
 sundhait vnd mugent nimmer  
 sieth noch krank werden  
 Aber die verfluchten hond  
 den ewigen siechtigen vnd  
 verstaucht kam ertzme ewig  
 an inen immer me Die sechs  
 te gaub ist die gott sinen er  
 welten das ist wolgelust alle  
 wet gelider Es sye oren mund  
 nasen hend vnd fuß hertzen  
 vnd alle sinne ynwendig vn  
 vffwendig die werdent alle  
 herlich erfüllet aller wolge  
 lust vnd gezierdt nach allen  
 wunsth Aber die verdampno  
 ten hond an allen wren geli  
 dern als pil gebresten vnd li  
 den das kame ist es hab be

buch von der gelib  
 das in es schreibe  
 gauben die den es  
 geben werden  
 in ewigen himlen  
 eman besser bei  
 den die in gott si  
 vnd den verdamp  
 noten es wieder die  
 e sy vor schickend  
 eman kan böse be  
 an vnd ir vort  
 dich billich werden  
 dich zu gott si  
 vnd dich in im  
 elian nach sinen al  
 ten wöl gefallen  
 den gut gott den sa  
 ligen strome vnd wa  
 ter lib vnd in die de  
 on stand durch blut  
 d durch gelidiger  
 dem die sume  
 der fluch himel in  
 ligen in me wun  
 che ist am gott  
 che die gott mit  
 er in sy schickend  
 weter mit alle  
 afft Aber die ver  
 noten gemindert  
 der in gott in



sundern helsthen jamer not  
vnd ach vnd we. Die süben  
gaub ist die gott git den säli:  
gen langes leben wann sy le:  
bent als lang als gott selber  
lebt. Aber die verfluchten die  
er sterbent öne vnderlauf; vo  
vbrigem wee vnd kummend  
noch mugent immer me erster:  
ben wann der ewig tod ist  
In inen öne vnderlauf; Die  
süben gauben git gott den  
erwelden. **Nam Sanctus.**  
**Anselmus** Das die allain den  
glorificierten leben zu gehört  
nach der Jungsten verstendi.  
Aber die süben Alaster die ge:  
hörent zu den verdampnotē  
leben allain ewiglich wann  
die lib belibent In ir grobheit  
ewiglich vnd werdent mit  
glorificiert. **Es spricht sanctus**  
**Gregorius** In dem buch  
vonden suten Von den geseone:  
ten vnd glorificierten leben  
Als sy erstond an der iungsten  
vzstendi vnd ir selan mit In  
veramt werdent in aller clar:  
heit. **Wir** vesehent das es  
vnsere lib sind in warheit vñ  
in natue vnuerendert. Aber  
doch so sind sy anders worden  
nach klauheit vnd nach  
ewigem gewalt. **Es spricht**

ouch **Sanctus Augustinus**  
In sinem buch ainem Der  
hailigen lib werdent erston  
öne alle boßheit öñ Ala:  
ster öñ buedi öñ vngesth:  
affenheit öñ besthwaung  
vnd ist als vil lob in In als  
vil gott sätigkeit in si ge:  
gossen hett. vnd wirt ouch  
als groß ainüg zwisthan  
lib vnd sele das weder In:  
wendig noch vskwendig  
zwisthen In nütz ist. Aber  
die verdampnotē lib vnd  
sele hond ewig kufflen vñ  
grimen vnd zanggan vnd  
vnfreid vnd vnfeld wider  
ain ander. Das spricht der  
**Darnach** leit vns **sanctus**  
**Anselmus** In dem vorge:  
nanten buch Die gauben  
die gott git den säligen se:  
lan vnd die sy ewiglich  
behalten vnd ist die arh:  
tent ander zal das gott  
sin göttlich wißheit als  
adellich In die selan güßet  
das sy gott erkement. So  
wissent sy all vergangen  
vnd gegenwürtige kunftige:  
ding vnd alles das sy be:  
gerent das **Abekement**  
sy vnd durchwissent es.

alles vnd erckennet am yeg  
 liche das ander wol von wan  
 nan es sye vnd wer es sy vñ  
 erckennet ouch da wa mit  
 ain yegliche das ewig lebe  
 vnd wie es das verdienut hat  
 vnd was sin lon vnd sin meste  
 sye vnd was gott in sinem le  
 ben mit ir yeglichem gewir  
 ket hat **T**amit es verdien  
 at hett das ewig rich vnd  
 waist ir yegliche des andern  
**C**onstien vnd mairung vnd  
 willen **D**as alles vnd ouch  
 tusent stund me erpfindet die  
 saligen in gottlicher weis  
 hait mit lib vnd sele gelich  
**D**as spricht alles sant An  
 helmus **E**r spricht och fur  
 bas das aber die verdamp  
 noten beroubt sind aller weis  
 hait vnd mit allam voll toz  
 hait sind **O**uch sind sy vol  
 alles schmerzen das sy sig  
**L**os sind an allem vermügen  
**D**ie münd gab die got gut  
 den behalten vnd den er  
 welten ist ewig fruntsthaft  
**A**lso das gott vnd alle hai  
 ligen ainem saligen mensch  
 en als lieb habent als sich  
 selber vnd umb fahet  
 sy in aller fruntsthaft  
**A**ls am gelid dem andern

tut vnd stätzet sich ainis  
 mit höher noch besser dem  
 das ander vnd hett vil gros  
 ser fruntsthaft zu ainem  
 yeglichen saligen mensch  
 en dem es zu im selb habe  
 müg vnd hond sy ouch all  
 gross fruntsthaft zu gott  
 dem sy alle vnder am an  
 der geluften mügent vnd  
 was böß ist das hassand  
 sy mit gott als vast das  
 kam sin vber sinen vatter  
 guttikeit mag gehon den  
 er wayst im der helle **A**ber  
 die verdampnoten die has  
 sat gott vnd all sin hailige  
 vnd sich selber vnder am an  
 der vnd verachtet am daz  
 ander vnd verwiset am den  
 andern sin bößhait **D**ie  
 zehend gaub die gott sinen  
 erwelten gut **I**st am mütig  
 kait des gemütes was am  
 wil das wil das ander ouch  
 vnd wellent doch mit anders  
 dem das gott wil vnd ge  
 licheit sich gott am mütig  
 klich in allen sachen **A**ber  
 die verdampnoten hond soll  
 ich in schellung **I**n in selber  
 das der lib kriegat wider  
 die sele umb die bößen gedenck

antus Augustinus  
 in buch ainem die  
 in lib vnd wer es sy  
 le bößhait in die  
 buedi on vngelich  
 wair on bestimung  
 als vil lob in die  
 saligkait in sy ge  
 hett vnd mer ouch  
 si ainig zueinander  
 sele das vnder in  
 noch vffwendig  
 en in nicht ist **A**ber  
 dampnoten lib vnd  
 vnd ewig kaffen in  
 vnd zueinander vñ  
 vnd vñ salid vñ  
 der **D**as spricht de  
 ch last vñ sacht  
 imus in dem vñ  
 buch **D**ie gaud  
 t ge den saligen si  
 d die sy ewig in  
 ont vñ ist die an  
 iber zal das got  
 lich vñ hait alle  
 in die salan gaud  
 gott erkomert **D**e  
 t sy all wegungen  
 gegen vñ ewig kaffen  
 vñ alles die sy be  
 - das **A**ber komert  
 durch vñ hait er

Vnd die sele stülter den lib.  
vmb die bösen werck die er  
volbracht haut Vnd zehet aus  
das ander sine verdampnuß  
Vnd fluchant vatter vnd mü:  
ter von den sy geboren sind vñ  
allen mit den sy gesünder hand  
**Die** alyst gaube vnser her:  
ren die er gut den saligen  
ist göttlich ere vnd würdigk:  
ait vnd erbtail des ewigen  
riches vnd mit erb vnd mit  
brüder sine am gebornen su:  
nes ihesu xpi **Mit** dem er  
in vnderen machet alle crea:  
turen vnd nement sy als die  
gute als sin selbes sunne vnd  
künde **Aber** die verflüchten  
vnd verdampnoten gewimmert  
alle vnere vnd stham vnd sth:  
and vnd bösen sthmarkt öne  
zal vil vnd mengen bösen wu:  
me **Die** zwelfft gab ist  
die gott vnd vnser herre gut  
den behalten vollen gewalt  
was sy begerand ze fund das  
vermügent sy wol in alle sa:  
chen nach göttlichem wille  
amhelliklichen **Aber** die ver:  
dampnoten vermügent ze  
maul nütz in allem dem vnd  
sy gern tättent **Die** drey ze:

hend gaub ist die gott gut  
den saligen Ist sicherhait  
des ewigen lebens das sy mit  
fürchtent das es Inen ym:  
mer genommen werd **Aber**  
die verdampnoten fürchtet  
ön vnderlauff die grossen  
marter vnd ym die sy liden  
müssent vnd hond kam zu  
versicht das sy nimer ledig  
werdint **Die** vierzehend  
gaub ist die gott gut den  
behalten **Ewig** fröod vnd als  
am saliges das ander lieb:  
hett **Also** fröwert sich amer  
des andern brüder fröod ewi:  
gklich **Sy** fröwert sich och  
in göttlicher gesicht vnd  
vnder In fröwert si sich der  
sthönen gesicht vnd zierd  
des hymels vnd aller crea:  
turen sthönhait **Sy** fröw:  
ent sich in Inen das sy mit  
lib vnd mit sele gefronet  
erkläret vnd glorifiziert  
sind **Si** fröwert sich vñ in:  
vnd vmb sich zu allen enden  
der engeln vnd aller men:  
sthen der hailigen loblichen  
gesellshafft ön end ewig  
klich **Wer** mag die fröde  
alle gesthätzen das die

saligen vnd die hailigen mal:  
 ler fröid in gott iubilierent me:  
 mant denn gott allam vō dem  
 alle fröid koment. **Aber die**  
 verdampnoten sind laudes ja:  
 mers vnd truren vol vnd vmb  
 geben me dem yeman gesth:  
 riben vnd das belibet In ewi:  
 gelich on ende **Dis alles sthri:**  
 bet vnd spricht sanctus Anst:  
 helmus von wort zu wort  
 das dis guten vnd die saligen  
 vierzehen gauben empfahet  
 von gott vnd die vierzehen  
 Alaster empfahent die bösen  
 vnd merck sy alle wol darub  
 das sy dich die guten vnd böf:  
 en zu gott ziehen mügent  
**Von den gutten gauben Spri:**  
 cht vnser herre ihesus xpus  
**In dem hailigen ewangelio**  
 an dem iungsten gericht zu  
 den ewolten koment her  
 Jr gesegnoten von mirrem  
 vnd besitzent das rich dazuch  
 bereit ist vor der stiftung  
 der welt **Aber zu den vor:**  
 dampnoten spricht er ent  
 wöchent In das ewig für  
 das dem tufel bereit ist vñ  
 smen engeln **Da koment die**  
 saligen zu dem vorgesthri:  
 ben trost **Aber die verdamp:**  
 noten In die Alaster die da

vor gesthriben stont **Es hond**  
 ouch etliche salige mensthen  
 dreissig vältigen nutz vñ feu:  
 cht in irem messen **Ouch fe:**  
 lüt vnd ander Jr gelich die  
 mit **Crystam** glauben vñ mit  
 den zehen gebotten In andäl:  
 tiger woy das hymelrich ver:  
 dienat hond **Ettlich hond sech:**  
 zigvältigen lon **Als wittwer**  
 vnd wittwan **Die sich gott**  
 muetzes er geben hond vnd  
 ir hab saligklich mit den seim:  
 den gottes tailent **Ettlich**  
 hond hundertvältigen lon.  
 als die raimen magt die wes  
 libes alle ir tug sind in gottlich:  
 er hüt gesin **Das spricht The:**  
ophilus vber sant Marcus f.  
 wangeliu vnd hillet die glos  
 mit In. **Ich ler dich das der groß**  
 lon des ewigen richs niemant  
 geben wirt dem den saligen  
 die das krönlin verdienant.  
**Vnd sind dreyerlay mensthen**  
 martreer magt vnd lezer **Als**  
 die maister haltent vnd haiffet  
 voam die martreer vberwin:  
 dent die welt in iren liden.  
**Die magt vber windent die bö:**  
 sen guist mit göttlicher ler in  
 selber vnd andran mensthen  
 vnd darumb so wirt Inen das  
 krönlin mit hundertvältigem

Lon Sy sind ouch vnser herren  
**J**hesu xpi brüder die der welt  
die warhait bredigent vnd  
lerent vnd weisen von dem der  
Im diser welt die marter laid  
durch des menschen willen.  
Der ouch mächtig kaimit art  
vbt vber alle menschen vnd  
darumb wer die welt laut vnd  
sin aigen lib hasset vnd die  
bösen gaist mit güter ler von  
den menschen tribet der ge-  
wint hundert vältigen lon in  
dem ewigen leben vnd saligen  
vatterland Spricht vnser her  
**J**hesu xpus Von disen sinnen  
Spricht **S**anctus **G**regori-  
us In einer Omelie von den  
Zwelffboten. Du mim war  
das die eruelten gottes hren  
lib zament hren gaist strecket  
dem bösen gaist wider stünd  
vnd krefftig werden In tug-  
enden verstmahent Darumb  
das sy das ewig gut erstritten  
vnd erbedigent mit woete  
vnd mit wercken vnd lond sich  
mit mit marter biegen Dar-  
vmb das in werd das krönlin  
des hundert vältigen lönes  
Das spricht der Es sint mit  
alle die marter des krönlin  
vredig die re plut allam ver-

griessent an dem lib **S**i sind  
ouch Im wendig vrsach hon  
das sy es tugend durch xpus  
**i**hesus willen vnd durch  
**C**ristans glaubens willen  
vnd von andacht vnd von  
ernstes wegen Spricht  
**S**anctus **I**heronimus von  
dem leben sancti **P**auli vñ  
hillet mit Im sanctus **D**yo-  
**n**isius In einer Epistel **E**s  
spricht Ouch sanctus **G**re-  
**g**orius In einer Omelie.  
von den martrezen Daz man  
das plut vergisset von ysen  
vnd von schawffen wauffen  
wegen an dem lib das mach-  
et amen offentlichen mar-  
ter. Das aber der mensch  
verstmachte In wendige  
gedultkait liden vnd für sin  
vigent vnd die In durch ach-  
tent butet vnd dar zu allen  
bösen gedentken ansechtunge  
vnd bekörungen künstlich  
wider strebent Das ist am  
hamlich gross marter Dar-  
umb gott den selan das krön-  
li geben wil Das spricht  
der **E**s wirt ouch daz krönli  
gegeben den magten wan  
si öne vnder lauff vnder hren  
lib stritten vnd das ist in

am edel streu  
vom flaißh  
werdent Do  
güt vnd sich  
das krönli be  
Das sy am  
igen fürsat  
mächtig va  
vnd **V**iel  
In wem gen  
mit hren li  
ouch wol m  
komen De  
darumb de  
reubr vnu  
raut **S**an  
Der magt  
von der **C**  
der **C**rist  
spricht an  
sol mit sch  
mes mit ja  
vnd sol mit  
vnd sol sin  
ken vnd m  
mit hren ga  
sen sin **A**se  
bilde vnd ar  
figue wes g  
sy doster bas  
hundert vält  
halten Das  
hillet mit  
**D**ionisius In d

am edel streit Wann si von  
Irem flaiſth mit über wunden  
werdent Doch so ist es gar  
güt vnd sicher Ob die magt  
das krönli behalten wellent  
Das sy ainen gantzen vnd ew:  
igen füesatz vnd willen hond  
magtlich raimkait zehalt:  
end **Vieli** ouch die magte  
In irem gemüt vnd doch mit  
mit Irem lib **Des** möcht sy  
ouch wol mit rüwen wider  
komen Das sy damit vnd  
darumb des krönlis mit be  
roubt wurde vnd darumb  
raut **Sanctus Augustinus**  
Den magten In dem buch  
von der Crifanheit vnd vo  
der Crifanlichen ler vnd  
spricht am hailige magt  
sol mit schlechtes noch kreu:  
mes mit Iren ougen sechen  
vnd sol mit fräpfer wort sin  
vnd sol sin sthämig in wer:  
ken vnd in gebarden vnd  
mit Irem gang mit verlauf:  
sen sin Also das re lib sy am  
bilde vnd am forme vnd am  
figure wes gemütes so mag  
sy deſter bas das krönli des  
hundertvältigen lones be:  
halten Das spricht der vn  
hillet mit In **sanctus Am:  
broſius** In dem buch von

199  
den magten Die aber am  
magt ist an dem lib vnd mit  
dem gemüt vnd mit dem her:  
zen Die mag den lon noch  
das krönli der magt mit besitz:  
en **Spricht** **Vfyodorus** In dem  
buch von dem höchſten güt  
Si widerbring es dem mitt  
rüwe Die aber magt sind  
mit heizen vnd mit gemüt  
mit willen vnd mit lib die vol:  
get dem lembli nach in alle  
wonug **Der hailigen** **Spricht**  
**Sanctus Johannes** Das krönli  
woret ouch geben den gütten  
vnd wifen leeren vnd den ge:  
rechten leeren Darumb das  
sy die bösen gaist von dem men:  
sthen vertribent **Wann** es  
spricht **Richardus** In dem  
buch von **Benamin** Ich  
was mit ob am mensthen in dieser  
zit grösser zgauben von gott  
müge empfahe dem daz In  
gott die gnad verlicht das es  
mit sinez ler Amen andern me:  
nsthen von allen vntigende  
ziehen mug vnd von tufelsthen  
en sinnen gottes kinder mach:  
en kan **Der** sol billich mit dem  
krönlin hundertvältigen lon  
begaubet werden dem gluch  
**Spricht** **Gregorius** In sinez  
bücher amen **Es** ist am vil

größer zeichen vnd wunder daz  
am lezer mit sinen worten vnd  
mit sinem gebett ainē sūnder be  
keren mag von sinen sūnden  
vnd in by gott behebt denn das  
er amen totten lebendig mach  
et Das spricht der wie schön  
wie herlich vnd wie mächtlich  
vnd wie vilich wie zierlich wie  
zartlich den sūligen sine verdien  
te werck Im dem ewigen leben  
werden In göttlichem messen  
wider leit Das ich drey vnd zw  
antzigoster alte dich minnende  
sele geleit vnd ist doch alles  
am klam ding wider das das da  
von zu schribent vnd zu sprech  
ent war wam da der erwelt  
vnd der sūlig sehent In dem kla  
ren gegenwurt göttlicher ma  
iestat vnd wesenheit vnd sich  
das ime vndent vnd gott dar  
Im erkennen vnd im empfinden  
vnd ainē mit gott worden ist  
Das ist söllich vber sthwenckige  
min vnd liebe vnd über treffender  
trost vnd fröde Das es dich min  
nende sele dar zu zwingen vnd  
nöten sol vnd bringen vnd du  
darnach stellest mit allen dine  
krefften vnd das du mit den  
sūligen den guldm tron her  
lich vnd werlich vnd ewiglich  
besitzist Amen

hon

Der vierundzwaintzi  
gost alte leit von der  
weis vnd wandel die  
gott zu den hailigen  
haut Im der ewigen  
säligkeit

**W**ie wol das sy  
dich minnende  
sele die drey vnd  
zwaintzigoster  
alten vor mir  
wisluchen vnd getrülichen  
vnd minelichen vnd nutzlich  
geleit hand wie du er spüre  
solt das du den guldm thron  
loblich ergriffest vnd ewig  
lich behaltest vnd habest  
vnd das hond sy zu bracht  
mit göttlicher ler vnd wi  
sung Als es der göttlich müd  
selb gesprochen haut vnd  
der hailig gaist durch die  
lezer selber geredat haut  
So wil ich nun vier vnd zw  
aintzigoster alte dich minnende

sele vnder  
der weis vnd  
himmelliche  
göttlicher  
licher selige  
die gottha  
gen vnd zu  
hand vnd  
vnsam he  
dem ewig  
vnd ouch  
ander vnd  
vnd wam  
gen vnd e  
ewigen l  
ler erst  
ruchen a  
glitzen h  
vnd durch  
hohen v  
then vber  
driualtig  
sy mit sū  
mit geton  
mit begre  
hailig ha  
du allmar  
gott In hyn  
reich das is  
du bist all  
man die ge  
clauheit  
vnd weishe





oder mag **E**s spricht sanctus  
**A**ugustinus über den psalter  
das in dem ewigen vatterland  
man So höret nimmer uff zelobent  
gott on vnderlauf weder heit  
noch jung noch gemut noch wil:  
le noch sinne noch fernunft.  
Das spricht der darumb die  
säligen gott loblich rüemend  
vnd loband vnd erant das ist  
des sthuld das gott ist in selb:  
es wesenheit vnd mit ain  
andern vnd das aller edlost  
vnd volkomenheit in sinem  
sinne vnd istheit besthlossen  
ist vnd öne in nüt **A**ls **I**nno:  
centius spricht In ainem bre:  
dige Gott heit mit in im tri:  
lung noch zwifaltigkeit noch  
widerwartigkeit noch manig  
valtung vnd was er ist das  
ist er in selber vnd heit kam  
entlich notwis von niemant  
Recht ouch fürbas das die  
säligen darumb gott loband  
das er ist in sin selbs sinne vnd  
wesenheit vnd als er ist in  
selbs gottheit vnd er ouch ist  
in selbs also er wücket mit  
siner krafft mit sinem genalt  
durch sin vernunft vnd wil:

len **A**ls sant pauls spricht  
Er wücket alle ding in  
allen dingen als er wil.  
Ouch rüemend vnd sagent  
in brys all engel vnd hai:  
ligen Darumb das in im  
groß sthöne krafft sätig:  
keit wifheit wücken  
in noc ndig als er wil in  
vffwendig vnd in im heit  
ewigkeit vnd loblichkeit  
vnd wifheit aller crea:  
turen Davon spricht **S**an:  
tus **D**ionisius von der eng:  
elsthen **H**erarchie Gott  
ist ain sach aller ding die  
da sind vnd gesin mügent  
vnd behaltent sy in im vñ  
belibent ouch in im vnd  
lobent ouch gott darumb  
das in im ist vatter sun  
hailiger gaist vnd si die  
erkemend in ainem wesen:  
heit das si sind ain natur  
ain luterkeit vnd vnuer:  
nistheit noch von niemant  
ze samen gefeltzet **S**pri:  
cht sanctus **A**ugustinus  
In dem buch von der crista:  
lichen lere **I**n jeglich  
person ist gott vnd ist

ist jeglich  
vnd glied e  
lobant vñ  
umb das  
les das m  
vñ in zeh  
ist **S**i ser  
lichen w  
zimlicher  
nem gen  
tlich **S**  
wissen a  
**S**i ser  
alle din  
lich **S**  
gerichte  
delich v  
erwart  
weglich  
richt **S**  
te in din  
alle ding  
nemant  
ban mü  
allam he  
über alles  
er dörke  
bort den h  
engeln vñ  
vnd ze rü  
bis an die  
lobent ou

**Y**eglich doch am gott vnd  
 ist yeglich person substanci  
 vnd glich ewig die selben  
 lobant vnsern herren dar:  
 umb das sy in jm sehend al:  
 les das muglich in jm vnd  
 vñ in zekund vnd worden  
 ist **S**i sehent in siner got:  
 lichen wesenheit alle ding  
 zimlichen **S**i sehend in si:  
 nem gewalt alle ding kref:  
 tiklich **S**i sehent in sinen  
 wissen alle ding bildekllich  
**S**i sehent in sinen willen  
 alle ding freidlich vnd ledig:  
 klich **S**ie sehent in siner  
 gerechtikeit alle ding or:  
 delich vnd sehent in siner  
 ewigkait alle ding vñ be:  
 weglich vnd darumb so sp:  
 richt **F**rowe **H**ester her:  
 re in dinen gewalt sind  
 alle ding gesetzt vnd ist  
 niemant der dir wider sta:  
 ban mug wann du bist  
 allam herre aller ding vñ  
 vber alles das yeman kan  
 erdencken **D**ie wis alle ge:  
 bent den hailigen vnd den  
 engeln versach gott ze lobet  
 vnd ze rument on end vnd  
 bis an die ewigkait **S**i  
 lobent ouch vnsern herren

vmb alles das gut das er  
 in ye gemacht hett vnd  
 in geben hett **S**under das  
 gott ist in am anfang vnd  
 am uffenthalt vñ natur vñ  
 das er sy geordnet vnd gesth:  
 icket hett zu der ewigen glo:  
 rie vnd zu gottlichem mes:  
 sen **D**ie saligen lobent ouch  
 gott sunderlich das er in ist  
 am durchte lichteit liecht  
 aller klarheit in dem vñge:  
 endoten gegenwurff in selbs  
 saligkait in der ewigkait  
**A**ller gutter ding versach vnd  
 stufferin ist **O**uch darumb  
 das er ist in am sygnufftig  
 gut mit dem sy gesy gott  
 hond in willen vnd in vernu:  
 nft in gewalt vnd in gede:  
 nken in Worten vnd in wer:  
 tken **D**urch sin gottliche  
 minne mit der sy alle ding  
 vberwunden hond ist nun  
 als vil guttes vnd sollliche  
 groß leben **D**as gott dem me:  
 nsthen verlicht in dem hy:  
 melrich vnd der allmichtig  
 herre sinen erwelten berait  
 hett **S**pricht **J**anitus **A**u:  
**g**ustinus in dem buch von  
 den Worten gottes **S**o schätz:  
 et am yeglich mensth wie

der dem als gar mächtig  
vnd gar sthön vnd herlich  
mag gesin von dem es als  
komt Die saligen lobant  
gott ouch vmb die grossen  
fröod die er in verlihen hett  
vnd in sy gegossen hett Die  
in in vnder quillet vnd ob:  
erflisset Gott ist ouch in  
den saligen als am rüwig  
vnd am benüigig end aller  
genuchtsam die yeman  
erdencken kan vnd als  
am würdig vnd am herlich  
besitzen Oñe die niemant  
kan gut volbringen mag  
noch kan vnd darumb so  
spricht Gregorius in dem  
büch von den sitten Nim  
alles das herfür das gott  
den hailigen vnd den salig  
en vnd allen engeln geton  
haut Noch dem so kan me  
man volreümen gnug als  
es ist wam nun als klar  
vil fröod vnd trost gott het  
mit den erwelten in dem  
hymelreich So seagent  
vil torochter menschen  
was gott tütte Ee er hy  
mel vnd erreich gesthuffe  
must er do der fröod der  
engel vnd der hailigen al

ler manglan oder der eras  
vnd lob von den er gestri  
hett Darzu antwortet  
Isidorus an dem büch vo  
dem hochsten gut vnd  
spricht Es sol niemant am  
nürwen willen noch krafft  
noch gewalt legen in gott  
Der in zu valle von den  
creaturen vnd den er vor  
mit enhett wam all crea  
turen hond von in das sy  
sind vnd hett er von allen  
creaturen nützit über al  
vnd wie hymelreich vnd erd  
reich etwewen in wesen mit  
enwarent So waren doch  
alle ding in göttlichem ver  
mögen vnd in seiner vernu  
nfft vnd in sinem willen  
vnd gewalt vnd raute vñ  
also hett er was er wolt  
als ouch nun vnd spricht  
Sanctus Augustinus in  
dem büch von der bichte  
Vor aller zit was ye in  
zit gesthaffen ward sind  
die ewigkait vor in aller  
höhi als ouch nun vnd  
darin hett gott kam ma  
ngel Ich sol ouch dich min  
ende sele leren ob gott vnd

Alle hailig  
in dem er  
sticht ode  
ganger  
oder was  
wey in de  
land lige  
zu dem  
wam g  
luter gra  
wey mit  
in mit fr  
die aine  
gehört  
gang  
er ist d  
sthor  
statu  
dig v  
aigen  
weder  
ngen no  
noch v  
vnd er ist  
vnd mag  
wulliger  
schreibt  
schott d  
mit in  
steer vnd  
vnd der le  
doch vnd  
selichait  
hailig ge